

**Berlin, 29. Sept.** Die Schweizerische Depeschengeneratormaschine, amtlich wird aus Paris mitgeteilt, daß die Ministerkonferenz über den Sicherheitspakt am 5. Oktober in Locarno eröffnet wird.

**Locarno, 29. Sept.** Der Gemeinderat von Locarno stellte zur Ministerkonferenz über den Sicherheitspakt den großen Saal des Gerichtsgebäudes zur Verfügung. Im früheren Regierungsgebäude, dem Sitz des kaufmännischen Vereins, werden Räumlichkeiten für die Journalisten hergerichtet. Die Tessiner Regierung übernimmt die Ordnung der Sicherheits- und Polizeimaßnahmen. Verschiedene Delegationen haben bereits in den hiesigen Hotels Zimmer reservieren lassen. Auch hat die Obertelegraphendirektion die nötigen Maßnahmen zur Verbesserung der Telephon- und Telegraphenverbindungen, insbesondere nach dem Ausland in Angriff genommen.

#### Nächtliche Kabinettsitzung in Berlin.

**Berlin, 29. Sept.** Die gestern abend begonnene Kabinettsitzung dauerte bis gegen 2 Uhr nachts. Sie beschäftigte sich mit der außenpolitischen Lage. Von gut unterrichteter Seite erfährt die „Telunion“, daß alle die Fragen zur Erörterung standen, die in den Demarchen der deutschen Botschafter in London und Paris anlässlich der Ueberreichung der deutschen Antwortnote zur Sprache gebracht worden waren. Es sind dieselben Punkte, die auf der Londoner Juristenkonferenz als politisch noch völlig unstritten beiseite gelassen worden waren, also in erster Linie die Frage der Kriegsschuld, auf welche sich der Versailler Vertrag aufbaut, und die widerrechtliche Befestigung der Röhner Zone.

#### Der Weg zur Paktkonferenz frei.

**Berlin, 30. Sept.** Die Blätter betonen in ihren Kommentaren zu der Veröffentlichung des Schriftwechsels über die Paktkonferenz, daß nunmehr der Weg zu der Konferenz in Locarno frei sei. Die deutsche Delegation unter Führung des Reichskanzlers Dr. Luther und des Reichsaußenministers Dr. Stresemann werde am Sonnabend von Berlin nach Locarno abreisen, wo sie im Hotel Caplanade Wohnung nehmen werde. Was die Teilnahme Mussolinis an der Konferenz anbetrifft, so erklären die Blätter, daß, wenn er auch von Anfang an den Konferenzberatungen nicht beiwohnen werde, er doch möglicherweise später nach Locarno kommen werde. Die „Tägl. Rundschau“ betont, daß die Differenz, die in den letzten Tagen zwischen Deutschland und den Westmächten entstanden war, sich nicht unmittelbar auf den materiellen Inhalt der in London und Paris übergebenen deutschen Memoranden bezogen habe, sondern nur auf die Art und Weise, wie der deutsche Schritt öffentlich behandelt werden sollte. Im Laufe des gestrigen Tages sei dann eine Vereinbarung über die Frage der Veröffentlichung erzielt worden und mit der Veröffentlichung ein Strich unter den Zwischenfall gezogen worden. Das Blatt hebt dann weiter hervor, daß die Atmosphäre der Konferenzverhandlungen dadurch gewinnen werde, daß die in dem deutschen Memorandum erwähnten Fragen vor dem Zusammentritt der Konferenz geklärt worden seien, und zwar in einer Weise, welche die deutschen Absichten voll zur Geltung kommen lasse. Was insbesondere die Frage der Räumung der Röhner Zone anlangt, so unterstreichen das Blatt und auch die „Kreuzzeitg.“ und die „Deutsche Tageszeitg.“, daß die Räumung Röhns nicht etwa als Austauschobjekt für den Abschluß eines Vertrages zu betrachten sei, sondern daß es für Deutschland einfach unmöglich sei, einen Sicherheitspakt abzuschließen, bevor die erste Zone auf Grund des vertraglich feststehenden deutschen Rechtes nicht geräumt worden ist. Die Blätter heben noch anerkennend hervor, daß sowohl Botschafter Stamer als auch Botschafter von Hoesch die Verhandlungen außerordentlich geschickt geführt haben.

**Rom, 29. Sept.** Ueber die Teilnahme an der bevorstehenden Konferenz von Locarno sagt die „Boce Repubblica“, daß die Mitwirkung von zwei Männern, wie Dr. Luther und Dr. Stresemann, die Bedeutung der Versammlung merklich erhöhe, da man jetzt weiß, daß Deutschland mit seiner rechtmäßigen Regierung und mit dem festen Willen und der unbefangenen Fähigkeit, Verpflichtungen einzugehen, teilnehme.

#### Hindenburg will keine Kundgebungen zu seinem Geburtstag.

**Berlin, 29. Sept.** Der Reichspräsident hat aus Zeitungsnotizen und Zuschriften davon Kenntnis erhalten, daß Verbände und Vereine beabsichtigen, an seinem bevorstehenden Geburtstag öffentliche Kundgebungen zu veranstalten, und daß sie zur Beflaggung der Häuser auffordern. Der Reichspräsident, der seinen Geburtstag in aller Stille auf dem Lande verbringen wird, bittet, in dankbarer Anerkennung der ihm entgegengebrachten freundlichen Gesinnung von diesen Ehrungen, insbesondere der Beflaggung, Abstand zu nehmen. Zu dieser Bitte sieht sich der Reichspräsident außer durch persönliche Gründe durch die Erwägung veranlaßt, daß die angeregte Beflaggung zu parteipolitischen Auseinandersetzungen führen und neuen Zwist in unser Volk tragen könnte, dem gerade jetzt Einigkeit und Geschlossenheit besonders nottut.

#### Das Urteil gegen den Flieger Coste.

**Freiburg, 29. Sept.** In dem Berufungsverfahren gegen den französischen Flieger Coste, der beim Ueberfliegen des Schwarzwaldes abgestürzt war, wurde vom Schöffengericht das Urteil gefällt. Es lautete auf 3000 Mark Geldstrafe oder für je 200 Mark einen Tag Gefängnis. Die Untersuchungschaft wurde mit 2000 Mark angerechnet.

**Berlin, 29. Sept.** In einigen Berliner Blättern wurde behauptet, der deutsche Konsul in Vigo habe zwei jungen Deutschen zum Eintritt in die spanische Fremdenlegion geraten. Die Ermittlungen haben ergeben, daß die Beschuldigung aus der Luft gegriffen ist. Die Blätter haben daraufhin die Behauptungen zurückgenommen und ihre Behauptungen über die irreführende Veröffentlichung ausgesprochen.

#### Der Marokkorkrieg.

**London, 29. Sept.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Tanger hat Abd el Arim im Hinblick auf die Gefahr, welche ihm bei Abd el Krim drohte, eine große Zahl von Dscheballa-Kontingenten aus der Umgebung von Marrakch im Bezirk von Tetuan zur Verfügung gestellt und sie mit der Unterstützung der Rifeute in dem von dem spanischen Vorkräden bedrohten Gebiet beauftragt.

Gerüchte, nach denen die französischen Truppen zu einer neuen großen Offensive übergingen, sind verfrüht. Die Lage ist unverändert. Osmarokko ist von schweren Gewitterstürmen heimgesucht worden. Die Telegraphenverbindungen mit Algier sind gestört. — Der französische Panzerkreuzer „Paris“ ist in der Bucht von Ceabilla eingetroffen, wohin ihm andere französische Flotteneinheiten folgen werden, die dann bei dem entscheidenden Vormarsch der Kolonnen Perez und Caro auf Abd el Krim eingreifen werden.

**Paris, 29. Sept.** Der Ministerrat hat das Abtritts-gesuch des Marichalls Liautey bewilligt.

**Reval, 29. Sept.** Nach Meldung des „Baba Naa“ ist der in Reval bekannte Rechtsanwalt A. Erik nach Marokko abgereist, um als Freiwilliger in die Armee Abd el Arims einzutreten.

**Rom, 29. Sept.** Eine Gruppe Aufständischer erlitt bei Carcara (Apennin) eine Niederlage und verlor 40 Tote. Eingeborene Hilfstruppen schlugen bei Teflesia eine andere Gruppe Aufständischer, bemächtigten sich des Ortes Sauno und machten große Beute.

#### Ausschluß der Kommunisten aus der Labour-Partei.

**Liverpool, 29. Sept.** Neuter. Der Eröffnungstag der Konferenz der englischen Arbeiterpartei war durch bewegte Szenen zwischen Gemäßigten und Kommunisten gekennzeichnet. Die Feldbeschlüsse kamen zum Ausdruck, als der Geschäftsordnungsausschuß empfahl, die Frage, ob Kommunisten Mitglieder der Partei sein können, in Anbetracht der bereits endgültigen Verwerfung des Kommunismus auf dem vorigen Parteitag nicht auf die Tagesordnung zu setzen. Der kommunistische Versuch, diesen Antrag zu Fall zu bringen, wurde mit großer Mehrheit zurückgewiesen. In der Diskussion über die Hauptfrage: „Ausschließung der Kommunisten aus der Partei“ erklärte der Kommunist Pollitt, so oder so werde man in die Partei eindringen. Der Ausschließungsantrag ging mit großer Mehrheit durch. MacDonald, der ihn unterstützte, bemerkte, die Kommunisten könnten sich über mangelnden Gehalt der Partei nicht beklagen. Die Kommunisten sollten draußen bleiben und draußen für ihre Ansichten werben. — Ferner wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, welche die Mitglieder der Partei auffordert, nicht in die Technische Rothilfe einzutreten.

#### Massenausschluß aus der russischen kommunistischen Partei.

**Moskau, 29. Sept.** Nach den Berichten der Zentral-Kontroll-Kommission der kommunistischen Partei in Moskau haben ungefähr 30 Prozent aller russischen Kommunisten gegen die Grundgesetze der Partei verstoßen und sind deswegen aus der Partei ausgeschlossen oder mit mehr oder weniger schweren Strafen belegt worden.

#### Reiterei sowjetrussischer Truppen.

**Miga, 29. Sept.** Nach Meldungen aus Moskau ist die Garnison Smolensk aufgehoben worden, weil sie sich weigerte, gegen aufständische Bauern auszurücken. Die Soldaten sind auf Strafbatalione verteilt worden. In der Gegend Rost in Transkaspien wurden von den Soldaten alle kommunistischen Offiziere und Unteroffiziere niedergemacht. In Kaukasus, Samarland und Tschkent weigerten sich die Truppen, gegen Aufständische auszurücken.

#### Die Mossulfrage.

**Stockholm, 29. Sept.** In gut unterrichteten Kreisen glaubt man die Hauptlinien des schwedischen Vorschlags zur Lösung der Mossulfrage zu kennen, der wesentlich von der Lösung abzuweichen soll, die von der noch dem Mossulgebiet gesandten Untersuchungskommission vorgeschlagen wurde. Das schwedische Mitglied des Rates soll eine Teilung des Mossulgebietes in ungefähr östlich-westlicher Richtung längs der auch von der Völkerbunds-Kommission als geeignete Grenzlinie anerkannten kleinen Teil in Vorschlag gebracht haben. Der nördliche Teil mit der Stadt Mossul und mit ungefähr einem Viertel der Oelquellen des ganzen Gebietes sollen der Türkei einverleibt werden. Der südliche Teil mit den Hauptöelquellen soll dagegen in das Irak fallen. Es wird die Entmilitarisierung des ganzen Gebietes gefordert.

**Berlin, 29. Sept.** Am 7. November wird vor dem Reichsdiskontingentsgerichtshof die Verhandlung gegen den Altdeich beim Auswärtigen Amt Dr. Jänike, dem Schwiegerohn des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert, wegen seiner Aneuerung gegen Reichspräsident v. Hindenburg stattfinden. Der Vorsitz führt Senatspräsident Dr. Großmann vom Kammergericht, die Verteidigung Dr. Jänikes liegt in der Hand des Rechtsanwalts Werthauer.

**Deuthen, 29. Sept.** Als der Direktor einer Kohlen-A.G. in Antonienhütte gestern abend 10 Uhr an der Haltestelle Rosamunde-Hütte auf einen Wagen der Straßenbahn wartete, wurde er von einem unbekannten Manne angesprochen. Er gab bereitwillig Auskunft, worauf sich der Mann entfernte. Als sich dann der Wagen der Haltestelle näherte, fielen plötzlich zwei Leute aus dem Hinterhalt über den Direktor her und schlugen mit schweren Spazierstöcken auf ihn ein. Die Angreifer sind unerkannt entkommen. Der Verletzte wurde einem Lazarett zugeführt. Es handelt sich auch in diesem Falle um einen der täglichen Ueberfälle auf Deutsche durch polnische Insurgenten.

**Alahabad, 29. Sept.** In Verbindung mit dem Ueberfall auf einen Passagierzug, den eine Bande von Wegelagerern vor einigen Wochen bei Katori in der Nähe von Ludnow versucht hat, ist jetzt eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den Festgenommenen befinden sich hervorragende Mitglieder des Nationalindischen Kongresses.

#### Handel, Industrie, Volkswirtschaft.

**Berlin, 29. Sept.** Die Firma Georg von Giesches Erben teilt mit, daß die Mitteilungen von dem Abbruch der amerikanischen Verhandlungen über eine Beteiligung an der polnischen Gesellschaft ebensowenig zutreffen wie das Gerücht über eine bevorstehende Geschäftsaufschließung.

**Mannheim, 29. Sept.** Infolge schwieriger Absatzverhältnisse hat die Automobilfirma Benz & Co. Mannheims Betriebseinschränkungen vorgenommen. Etwa 900 Arbeiter werden entlassen werden.

**Köln, 29. Sept.** Der „Köln. Jg.“ zufolge hat die Firma Friedr. Krupp A.G. die Gewerkschaft Norddeutschland an eine französische Gruppe verkauft.

#### Aussperrungen in Oesterreich.

**Wien, 29. Sept.** Nach etwa einwöchigem Streik der Arbeiter bei Siemens & Halske hat die Fabrikdirektion angesichts des heutigen Beschlusses auf Fortsetzung des Streiks die Aussperrung und Entlassung sämtlicher Arbeiter und Angestellter ausgesprochen.

**Stenz, 29. Sept.** Die Steyrerische Waffenfabrik A.G. in Stenz hat ihre Arbeiter mit der Begründung, daß sie sich Gewalttätigkeiten gegen leitende Werkfunktionäre zuschulden kommen ließen, ausgesperrt.

#### Derliche Angelegenheiten.

\* Die Häufung der Fälle der Grenzverletzung durch tschechoslowakische Flieger veranlaßte die demokratische Landtagsfraktion, an die tschechische Regierung die Frage zu richten, ob sie bereit sei, bei der Reichsregierung vorstellig zu werden, damit diese auf die tschechoslowakische Regierung einwirke, daß Grenzverletzungen solcher Art ein für alle Mal unterbleiben.

\* Der neue Eisenbahnfahrplan. Die vorliegende Nummer des E. V. enthält den am 4. Oktober in Kraft tretenden Eisenbahnfahrplan für die Linien unseres Bezirks mit den Anschlußstrecken nebst dem Kraftwagen-Verkehr. Wir bitten den Fahrplan auszuschnitten und aufzuheben.

\* Tue, 30. Sept. Auf der Schorleauer Talstraße wurde dieses Tage das fünfjährige Kind der Eheleute Sachsenweger, die in der Tauhermühle wohnen, von einem Auto aus Aue überfahren. Das Kind erlitt neben Fleischwunden erhebliche Verletzungen am Kopf.

\* Schneeburg, 30. Sept. Die Adventmission veranstaltet am 2. Oktober eine Missionsfeier. Näheres siehe Anzeige.

\*\* Wollenslein. Der zwischen Wollenslein und Oberhausen verkehrende Autobus fuhr nachts hinter Anspruch gegen einen Straßenbaum, überschlug sich und stürzte die ziemlich steile Straßenböschung hinab. Im Wagen befanden sich 22 Personen, die alle mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Es erlitten Schnittwunden und Quetschungen. Einer Frau wurde der Brustkorb eingedrückt.

\*\* Dresden. Ein Arbeiter geriet an der 1000-Volt-Leitung Lauta-Dresden-Süd der Aktiengesellschaft Sächsische Werke dem Spannung führenden Stromkreise zu nahe. Die Verletzung hatte den sofortigen Tod zur Folge. — Ein Steuermann aus Königstein stürzte im Albershofen bei der Arbeit über ein Seil, schlug beim Fallen von der Raimauer auf die Vorbänke eines Rahnes und fiel ins Wasser. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch und starb nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus.

\*\* Dresden. In einer hiesigen Säulenhalle wurden am Freitag früh zwei Schüler im Alter von 21 und 15 Jahren bewußtlos aufgefunden. Sie waren nach Schluß heimlich zurückgeblieben, um sich, vermutlich wegen ungenügender Genjuren, durch Einatmen von Gas das Leben zu nehmen. Bei dem Älteren führten die Wiederbelebungsvorwürfe nicht zum Erfolge, während der Jüngere nach einer Stunde wieder zum Bewußtsein gebracht werden konnte.

\*\* Beuthen. Bei Sandgrubenarbeiten fanden die Leute des Gutsbesizers Delan in Oberhaina eine Anzahl Gefäße, die der früheren Steinzeit (2500—2000 v. Chr.) angehören.

#### Kongerte, Theater, Vergnügungen.

**Schneeberg, 30. Sept.** Die Ortsgruppe im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband begehrt am Sonnabend, dem 3. Oktober ihre 28. Gründungsfeier, bestehend in Konzert und Ball. Alle Freunde der nationalen Gewerkschaftsbewegung, ferner die zu früheren Veranstaltungen eingeladenen Gäste, insbesondere die Mitglieder mit Angehörigen, sind hierzu eingeladen.

**Schwarzenberg, 30. Sept.** Der seinerzeit im Verein für Volksbildung an den Vorträgen Werner von Blumenthals teilgenommen hat, wird hoch erfreut sein, diesen bedeutenden Menschen und Künstler jetzt erneut über Goethes Faust hören zu können. Die Vorträge Werner von Blumenthals sind wie alle seine Vorträge keine populären Einführungs-vorträge. Als Künstler gefaltet er aus dem Erlebnis der Dichtung das Weltanschaulich-Wesentliche, und es leuchtet ein, daß dabei der Rückblick auf allgemeine Verständlichkeit gewisse Grenzen gezogen sind. Dennoch wird seine Vortragweise auch denen unbedingt wertvolle Aufschlüsse geben können, die den Faust kaum oder nur oberflächlich kennen. Die Vorträge werden eine Erklärung der unzähligen Kommentare zum Faust hinsichtlich des Wesentlichen und Lebendigen vornehmen und einen Schlüssel zum Erlebnis des Werkes als Ganzes zu bieten suchen. Vor allem kommt es dem Redner darauf an, die tragenden großen Richtlinien klar herauszuarbeiten und auf die Erklärung philosophischer und gedanklicher Einzelheiten zu verzichten, über die das Ganze oft vergessen worden ist. Die drei Vorträge über den Faust gehen Hand in Hand mit den Rezitationen der Hauptteile der Dichtung. Die Vorträge finden an 6 wöchentlich aufeinander folgenden Abenden in der Realschule statt, erstmalig Donnerstag, den 8. Oktober. Eintrittspreis für Mitglieder 60 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mk. pro Abend. Es ist selbstverständlich, daß nur der Besuch aller 6 Abende wegen der inhaltlichen Zusammenhänge volles Verständnis verbürgt.